

Will man dem Atelierraum keine zu bedeutende Höhe geben, soll aber dessen ungeachtet das Seitenlicht aus beträchtlicher Höhe einfallen, so kann man für den oberen Teil des Atelierfensters einen dacherkerartigen Aufbau ausbilden. Das Schaubild eines zu Paffy von *de Baudot* erbauten Malerateliers in Fig. 54²⁷⁾ zeigt diese Anordnung.

Das Erdgeschloß bildet eine nach dem Garten zu offene Halle, aus der eine Treppe nach dem darüber gelegenen Atelier (Fig. 55) führt. Die Halle dient im Sommer als Unterhaltungs- und Spielraum.

Dieses Atelier ist in Holzfachwerk errichtet; die Fache sind mit Hohlsteinen ausgemauert. Der ganze Bau hat 6400 Mark (= 8000 Franken) gekostet.

Läfst sich die eben angeführte Anlage in gewissem Sinne als reiner Nützlichkeitsbau auffassen, so hat dieselbe Anordnung des Atelierfensters bei dem durch

44.
Beispiel
VI.45.
Beispiel
VII.

Fig. 51.

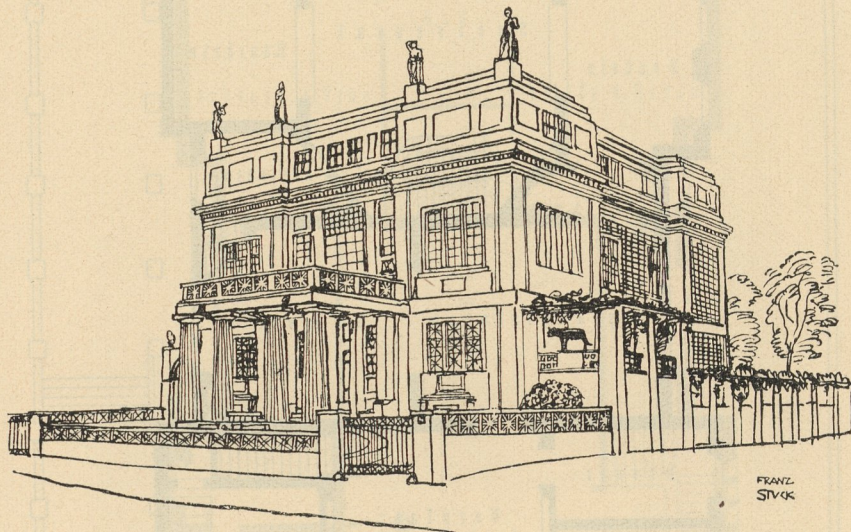
Villa Stuck zu München²⁵⁾.

Fig. 56²⁸⁾ veranschaulichten Bauwerke, einem Malerheim in der *Rue de Boulogne* zu Paris, durch *Amoudru* eine äußerst wirksame und künstlerisch vornehme Gestaltung erfahren.

Wir verzichten darauf, den Grundriß dieses Hauses, sowie eine nähere Beschreibung desselben an dieser Stelle aufzunehmen und verweisen in dieser Richtung auf unsere unten genannte Quelle. Bemerkenswert sei nur, daß der Bauplatz 469,6 qm Grundfläche hat, wovon ca 205 qm überbaut sind; die Baukosten haben 81200 Mark (= 101500 Franken) betragen, wozu noch die Kosten des Grunderwerbs mit ca. 45000 Mark (= 56352 Franken) hinzukommen.

Bisweilen, insbesondere bei englischen Ateliers, legt man das große Atelierfenster in einen etwas vorpringenden oder erkerartig ausgekragten Teil der betreffenden Hausfront; alsdann führt man diesen Vorbau so hoch empor, als die Höhe des Atelierfensters dies verlangt.

Das in Fig. 57²⁹⁾ dargestellte Wohnhaus mit Atelier des Malers *Henry* zu *Queensmead* zeigt eine solche Anordnung; das über dem Hauseingang gelegene Atelierfenster ist ohne Mühe zu erkennen.

27) Nach: *Encyclopédie d'arch.* 1875, S. 30 u. Pl. 257, 264.28) Nach: *Revue gén. d'arch.* 1868, S. 113 u. Pl. 32-36.29) Nach: *Building news*, Bd. 42, S. 540.46.
Beispiel
VIII.